

Josef Schwarz (*1900)

Josef Schwarz war eines der vielen Opfer, die dem Holocaust zum Opfer fielen. 1938 wurde er im KZ Sachsenhausen gefangen gehalten (Schutzhaft). Ihm gelang 1939 die Flucht nach Belgien. Während des Krieges befand sich Josef Schwarz in Frankreich, von wo aus er am 04.03.1943 mit dem Transport 50 vom Lager in Drancy ins Vernichtungslager Majdanek, Polen, deportiert wurde.

Am 11.06.1900 wurde Josef Schwarz in Köln geboren. Die Eltern waren Philipp und Therese Schwarz, geb. Seckbach. Neben Josef gab es noch ein zweites Kind, und zwar seinen Bruder Ludwig Schwarz, welcher die gleiche Schule wie Josef besuchte. Innerhalb Kölns zog die Familie wiederholt um. 1910/1911 lebten sie in der Triererstr. 11, von wo aus sie auf die Severinstr. 152 umzogen.

Seit Juli 1911 besuchte Josef Schwarz das Realgymnasium Köln-Deutz. 1917 erhielt er das Zeugnis der Mittleren Reife (Obersekundareife) – damals als „das Einjährige“ bezeichnet. Am 30.09.1917 verließ er die Schule, da Josef zum Heeresdienst im Ersten Weltkrieg einberufen wurde.

Von Josef Schwarz gibt es ein Foto in der Bilddatenbank der Gedenkstätte Kaserne Dossin, siehe: <https://beeldbank.kazernedossin.eu>

Autorin: Emma Tempel

Quellen/Nachweise:

Akten des Schularchivs: Schülerliste 1908-1913, 1914/1915, 1916, 1917/1918; Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst, Nr. 71 vom 27.9.1917, Abgangszeugnis Nr. 221 vom 27.9.1917

Opfer-Datenbank von Yad Vashem: <http://yvng.yadvashem.org/>

Auskunft vom NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln vom 31.1.2019

